



Udo Zimmermann, Dr. Ulrike Maas, Wolfgang Spelthahn und Darja Großheide freuen sich auf das erste Konzert in Düren. Foto: Fred Schröder

# „Tonspuren“ ziehen nach Düren um

Die Konzertreihe mit Alter Musik wechselt

**Langerwehe/Düren.** Mit den „Tonspuren“ Nr. 55 geht am Montag, 15. Juni, im Töpfereimuseum Langerwehe eine Ära zu Ende. Die Konzertreihe mit Alter Musik wechselt den Standort – und den Träger. Ab Herbst 2015 finden die „Tonspuren“-Konzerte, zu den Besuchern aus weiten Teilen des Landes kommen und bei denen sich die ausführenden Musiker sehr wohl fühlen, in der Fabrik für Kultur & Stadtteil an der Binsfelder Straße statt. Träger ist dann der Kunstförderverein Kreis Düren.

„Nach fünf Jahren sind Vorbereitung und Durchführung dieser allseits geschätzten Konzerte professioneller geworden“, sagt Dr. Kirsten Ulrike Maas, die Leiterin des Töpfereimuseums. Der relativ kleine Förderverein des Museums stößt organisatorisch wie finanziell an seine Grenzen. Private Sponser sowie die Unterstützung von Kreis und Sparkasse Düren haben die bisherigen Konzerte wesentlich mit ermöglicht.

„Die Tonspuren kommen in gute Hände“, sind sich Dr. Ulrike Maas und die künstlerische Leiterin der Reihe, Darja Großheide, sicher. „Wir Musiker haben uns im Töpfereimuseum immer wohl gefühlt; in der Konzertreihe können die Musiker spielen was sie wol-

len“, sagt Darja Großheide und hofft, mit dem bisher vorhandenen Stamm an Besuchern in der wesentlich größeren Location in der Fabrik „neues und interessiertes Publikum zu erschließen“.

Dass die Gemeinde Langerwehe die „Tonspuren“ nur mit einem weinenden Auge ziehen lässt, machte Bürgermeister Heinrich Goebels deutlich. Er verwies auf die personellen Ressourcen, die die ehrenamtlicher Mitarbeiter zuletzt nur noch mit erheblichem Aufwand leisten konnten.

Für Dr. Hans-Joachim Güttler, Vorsitzender des neuen Trägers, dem Kunstförderverein, passen „die Tonspuren wunderbar in unser Programm“, denn mit den „Spannungen“ im Kraftwerk Heimbach hat der Kunstförderverein auf musikalischem Gebiet schon große Erfahrung machen können.

Auch für die Zukunft versichert die musikalische Leiterin Darja Großheide für die „Tonspuren“ Alte Musik auf höchstem Niveau. In Künstlerkreisen habe sich herumgesprochen, dass diese Art der Musik und ihre Ausführenden sich geschätzt fühlen. Damit das so bleibt, leistete die Natur- und Kulturstiftung der Sparkasse Düren einen finanziellen Beitrag. (fjs)